

# Steirische LehrerInnenstimme

*slö*

Juli 2014



**Erholsame Ferien**

wünschen die Landesleitung und die Bezirksvorsitzenden!



## HDir. Oliver Kölli, BEd, MA

**Sehr geehrte Leserinnen!**

**Sehr geehrte Leser!**

Ich darf Sie als neuer Vorsitzender des SLÖ Steiermark recht herzlich begrüßen.

Es ist mir an dieser Stelle ein großes Anliegen, mich bei meinem Vorgänger Franz Sachernegg für die hervorragende Arbeit für den SLÖ Steiermark in den letzten 15 Jahren zu bedanken!

Anerkannt wurde seine Arbeit nicht zuletzt durch die einstimmige Wahl seitens der Delegierten der SLÖ Bezirksgruppen zum „Ehrenvorsitzenden“ des SLÖ Steiermark. Auch allen anderen scheidenden Vorstandsmitgliedern ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit zum Wohle unserer SchülerInnen und LehrerInnen.

Für die Sozialdemokratie ist Bildung seit jeher ein zentrales Thema und ich bin der festen Überzeugung, dass unser Slogan: „SLÖ – die Nr. 1 in Bildungsfragen“ aktueller denn je ist.

Bei aller Diskussionsfreudigkeit der Öffentlichkeit dürfen die Errungenschaften der sozialdemokratischen Bildungspolitik in den letzten Jahren genauso wenig übersehen werden wie die ausgezeichnete Arbeit der steirischen Lehrerinnen und Lehrer.

Die Senkung der KlassenschülerInnenhöchstzahl auf 25 SchülerInnen, der Ausbau der ganztägigen Schulangebote, die Qualitätssicherung durch SQA oder das kostenlose Nachholen des Pflichtschulabschlusses sind hier exemplarisch genannt.

Ein wichtiges sozialdemokratisches Anliegen ist die Einführung der Gesamtschule, nicht zuletzt um auch Kindern aus sozial schwierigen Verhältnissen die beste Bildung zu ermöglichen. Internationale Studien haben gezeigt, dass die Gesamtschule die besten Ergebnisse für **alle** Schülerinnen und Schüler erzielt. Durch die Einführung der Neuen Mittelschule ist der erste Schritt hin zur Gesamtschule getan.

Natürlich stehen die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt all unserer Überlegungen in unserem täglichen Tun. Eines aber ist mir ein großes Anliegen. Beste Ergebnisse, egal in welcher Hinsicht, werden durch motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erzielt. Die hervorragende, aber auch schwierige Arbeit unserer hochqualifizierten Lehrerinnen und Lehrer verdient höchsten Respekt und große Anerkennung unserer Gesellschaft. Auch dafür muss die sozialdemokratische Bildungspolitik eintreten.

*Mit freundschaftlichen Grüßen  
Oliver Kölli*

## INHALT

3 - 5	<b>BAUMANN</b> Mitgliederversammlung 2014	10	<b>KAUCIC</b> sprint:info
6	<b>BERNAT</b> Team des SLÖ Steiermark	11 - 15	<b>PV - Wahl 2014</b>
7	<b>ERLITZ</b> Das Ziel im Auge behalten	16	<b>BERNAT</b> Das neue Team des SLÖ Graz Stadt
8	<b>KLAFL</b> PTS 2020 Rottenmann	17	<b>Buchvorstellungen</b>
9	<b>PONSOLD</b> Der Lehrberuf - Traumjob oder Albtraum	18 - 19	<b>Leserforum</b>





*Wir gratulieren Oliver Kölli zum Vorsitz und wünschen ihm und seinem Team viel Erfolg!*

**Marianne Baumann**

## **SLÖ – MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2014 IN ROTTENMANN** **OLIVER KÖLLI, NEUER VORSITZENDER DES SLÖ STEIERMARK**

Am Montag, dem 26. Mai 2014 fand im Universitätszentrum Rottenmann die Mitgliederversammlung des SLÖ Steiermark statt.

Die Versammlung stand unter dem Motto:

**SLÖ – Die Nr. 1 in Bildungsfragen**

**Wir wissen was Bildung braucht**

Stadtrat Franz Sachernegg legte nach 15 Jahren den Vorsitz zurück und leitete so einen Generationenwechsel im SLÖ Steiermark ein.

Seine langjährige Tätigkeit wurde von allen Rednern und Delegierten gewürdigt. Der neue Vorsitzende bedankte sich bei Stadtrat Schulrat Franz **Sachernegg** mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des SLÖ Steiermark.

Als Ehrengäste aus Wien kamen der neu gewählte Bundesvorsitzende Patrick **Wolf**, MA und die Bundessekretärin, Barbara **Würzelberger**, MA angereist. Aus dem Büro des Landeshauptmannes Mag. Franz **Voves** beehrte uns Mag. Bernhard **Just** mit seiner Anwesenheit. Aus dem Landeschulrat konnte Franz Sachernegg den Vizepräsidenten des Landesschulrates Mag. Wolfgang **Erlitz** begrüßen. Aus dem Bezirk Liezen fanden sich der Bürgermeister von Rottenmann, Klaus **Baumschlager** und der Landtagsabgeordnete Ewald **Persch** als Ehrengäste ein.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt war selbstverständlich die Wahl des neuen Landesvorsitzenden. Zur Freude des designierten Vorsitzenden Oliver **Kölli** wurde er mit nur einer Gegenstimme beinahe einstimmig gewählt.



*Dank an die Veranstalter der Mitgliederversammlung: Bürgermeister Klaus Baumschlager, Fritz Fösleitner und Bernd Schaunitzer*

Auch die anderen Kandidaten und Kandidatinnen für die Landesleitung wurden im Wesentlichen einstimmig bestätigt.

Das Bläserquartett rund um den Bezirksvorsitzenden Fritz **Fösleitner** gab zu Beginn und während der Veranstaltung ihr Können zum Besten.

Als Highlight konnten sich die Gäste und Delegierten an einer Lesung mit Niki **Glattauer** erfreuen.

Der SLÖ Steiermark bedankt sich recht herzlich bei den Gastgebern, der Stadtgemeinde Rottenmann und bei der Tourismusgruppe der Polytechnischen Schule Rottenmann für die gelungene Veranstaltung!

**Fortsetzung auf Seite 4...**



*Franz Sachernegg begrüßt Gäste und Delegierte der Mitgliederversammlung.*



*Bläserquartett um den Bezirksvorsitzenden von Liezen, Fritz Fösleitner*



*Bundenvorsitzender Patrick Wolf und Bundessekretärin Barbara Würzelberger*



*Mag. Bernhard Just überbringt Grüße des Landeshauptmannes Mag. Franz Voves.*



*Franz Sachernegg begrüßt Dir. Fred Klafl und LAbg. Ewald Persch.*



*Vizepräsident des LSR Mag. Wolfgang Ertlitz informiert die Delegierten.*



*Der Vorsitzende des ZA/FSG-SLÖ Martin Kaucic trägt die vielen Anträge an die Mitgliederversammlung vor.*





Verdiente Persönlichkeiten wurden zu Ehrenmitgliedern des SLÖ Steiermark ernannt: Walter Zach, Peter Vogrinec, Fritz Jaki und Ingrid Pörtl - mit Eva Bernat, Oliver Kölli, Franz Sachernegg und Patrick Wolf. Nicht im Bild: BSI Marion Schlager und BSI Augustin Kargl.



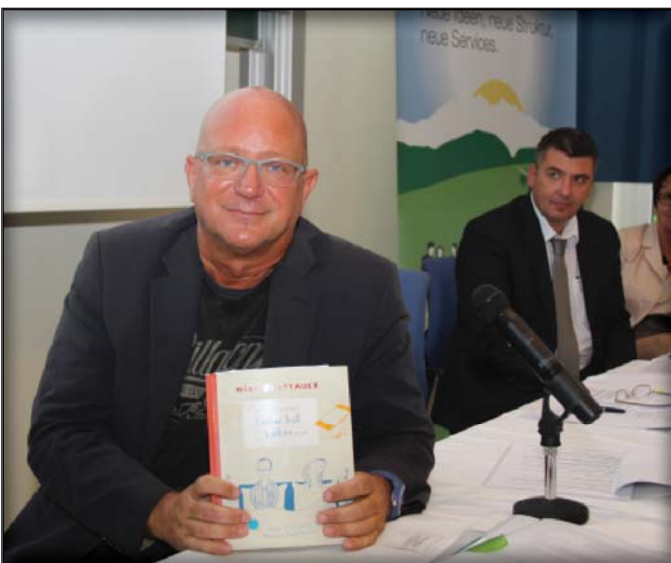
Verdiente ehemalige Bezirksvorsitzende wurden zu Ehrenmitgliedern des SLÖ Steiermark ernannt: Fred Kluft (LI), Günter Bleymaier (B/M) und Herbert Schmidt (GU) – mit Franz Sachernegg, Eva Bernat, Oliver Kölli, und Patrick Wolf.



Franz Sachernegg bedankt sich bei Dietmar Dragaric für seine langjährige Unterstützung als Stellvertreter.



Franz Sachernegg bedankt sich bei Marianne Baumann für die langjährige Tätigkeit als Landesekretärin an seiner Seite.



Niki Glattauer liest aus seinem neuesten Buch.



Der neue Vorstand des SLÖ Steiermark bedankt sich bei Franz Sachernegg für die langjährige Tätigkeit als Vorsitzender und bei seiner Gattin Annemarie für deren Unterstützung!

Der SLÖ Steiermark wünscht alles Gute für die weitere Tätigkeit in der Schule und in der Stadt Voitsberg!

Dipl. Päd. Eva Bernat

## DAS TEAM DES SLÖ STEIERMARK

SLÖ - die Nr. 1 in BILDUNGSFRAGEN



**Landessekretärin**

**Eva Bernat**

Organisation, Mitgliederbetreuung, Sonderpädagogik

[bernat@chello.at](mailto:bernat@chello.at)

0664/ 886 152 50



**Vorsitzender**

**Oliver Kölli**

Bildungspolitische Belange, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Neue Mittelschule

[koelli@nmsleibnitz.at](mailto:koelli@nmsleibnitz.at)

0664/ 970 10 69



**StellvertreterInnen**

Neue Mittelschule, BSA, Sonderpädagogik, Berufsschulen, Volksschule

**Peter Beichtbuchner**



**Heidemarie Krainz-Papst**



**Dietmar Dragaric**



**Pressesprecher**

**Paul Pillich**

Neue Mittelschule



**Andreas Wiedner**



**Andrea Wagner**

**Kassier**



**Bernd Schaunitzer**

Neue Mittelschule

**Schriftführer**



**Thomas Bernat**

Sonderpädagogik

**JunglehrerInnenvertreter**



**Florian Gollowitsch**

Neue Mittelschule

**Leiterin der LehrerInnenStimme**



**Marianne Baumann**



**Mag. Wolfgang Erlitz**

## **DAS ZIEL IM AUGE BEHALTEN**

Einiges schief gelaufen ist bei der „Generalprobe“ für die kompetenzorientierte zentrale Reifeprüfung in diesem Jahr. Dabei wurden Fehler gemacht, die nicht passieren dürfen. Vor allem die fehlende Transparenz bei den Richtlinien für die Leistungsbeurteilung ist wirklich zu kritisieren – das trifft die betroffenen MaturantInnen und LehrerInnen schwer und entfacht großes Misstrauen!

Jedoch: Die Zentralmatura nun gänzlich in Frage zu stellen oder zu einer teilzentralen Reifeprüfung umzubauen, wie das manche nun vorschlagen, halte ich für verfehlt. Über viele Jahre hinweg wird die kompetenzorientierte zentrale Reifeprüfung

nun schon vorbereitet, auch unter Mitwirkung der SchülerInnen- und LehrerInnenvertretung, deren Bedenken weitgehend ausgeräumt werden konnten. Jetzt auf den letzten Metern das Ziel aus den Augen zu verlieren wäre mehr als kurzsichtig.

Denn das Ziel, dass mit der kompetenzorientierten Zentralmatura erreicht werden kann, ist wichtig: Fairness bei der Beurteilung und Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Das sollen alle im Auge behalten, schließlich wollen wir alle Gerechtigkeit für unsere MaturantInnen.

Doch dazu gehört auch eine professionelle, fehlerfreie Abwicklung.



Mag. Wolfgang Erlitz,  
Vizepräsident des  
Landesschulrates Steiermark

UNIVERSITÄTSZENTRUM  
ROTTENMANN  
WWW.UZR.AT

## UNIVERSITÄTSZENTRUM ROTTENMANN

Technologiepark 2 - 8786 Rottenmann

Zentrum für berufsbegleitende Studien mit Bachelor- und Masterabschluss

Eine Kooperation mit der JKU Linz,  
TU Graz und Fernuni Hagen

Informieren Sie sich noch heute!  
[www.uzr.at](http://www.uzr.at)



8786 Rottenmann, Schulallee 147 b,  
Tel. 03614 / 2411-70  
mail: ps.rottenmann@ps-rottenmann.at  
www.ps-rottenmann.at



PILOTSCHULE  
PTS 2020

SCHULE FÜR WIRTSCHAFT & TECHNIK



SCHULSCHWERPUNKTE

- ☑ Vorbereitung zur **Lehre mit Karriere**
- ☑ **Schwerpunktklassen** (SPORT / BO / BHS-Orientierung)
- ☑ **BRP-Coaching**  
Vorbereitung zur „Lehre mit Matura“:  
BFI-Rottenmann (Betriebswirtschaft)  
und WIFI-Stmk (Maschinenbautechnik)
- ☑ **Wöchentlicher Praxistag**  
in Betrieben deiner Wahl
- ☑ **Job college** Lehrgang für motivierte  
Berufseinsteiger und spezielle Berufs-  
vorbereitung durch ein 2. PTS Jahr.



*„Erfolgreich auf dem Weg zum Profi: „Gib Gas heb` ab!“  
Dein PTS-Lehrerteam*





Dir.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Eva Ponsold

## DER LEHRBERUF – TRAUMJOB ODER ALBTRAUM?



Dir.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Eva Ponsold

Ich möchte die mediale Berichterstattung der letzten Monate zum Anlass nehmen, ein paar Gedankensplitter zum Lehrerbild in der Öffentlichkeit aufzulisten.

Die Anforderungen an den Lehrberuf haben sich in den letzten Jahren eindeutig geändert. Während vor zwei Jahrzehnten die Lehrerin und der Lehrer noch einen recht hohen sozialen und gesellschaftlichen Status hatten, haben die Entwicklungen in der Schulpolitik nicht dazu beigetragen, dieses Bild zu erhalten.

Diskussionen um mehr Arbeitszeit, weniger Ferien, die Neue Mittelschule und weitere Einsparungen für Schulen bei jedem neuen Budget werden zunehmend aggressiver in den Medien breitgetreten und nehmen auf diese Weise auch Einfluss auf den Schulalltag. Während die Lehrer qualitativ hochwertigen Unterricht vorbereiten, abhalten und durch viele Stunden Korrektur nachbereiten, wird ihnen Tag für Tag ausgerichtet, dass diese Arbeit weder wertgeschätzt noch anerkannt wird.

Der bekannte Neurobiologe Joachim Bauer schreibt in seinem Buch „Lob der Schule“: „Wenige Berufe erfordern eine derart vielseitige Kompetenz wie die des Lehrers. Zu ihr gehören fachliches Können, starke persönliche Präsenz, Ausstrahlung und flexibles Reagieren auf sich ständig ändernde Situationen genauso wie intuitives Gespür, Verständnis für völlig unterschiedliche Schülerpersönlichkeiten, Widerstandskraft, Geschick bei atmosphärischem Gegenwind[...]“<sup>1</sup> Damit fasst er prägnant zusammen, was ich als Schulleiterin täglich wahrnehme. Der Löwenanteil der Lehrkräfte hat überdurchschnittlich hohes Engagement, verspürt enorme Motivation und hat trotz manchmal widriger Bedingungen nach wie vor große Freude am Beruf, der zumeist als Berufung verstanden wird.

Die Schule muss jedoch vermehrt gesellschaftliche Aufgaben wahrnehmen, die vom Elternhaus zum Teil nicht wahrgenommen werden oder wahrgenommen werden können. Die Forderungen der Eltern an die Schule steigen stetig, die Kooperation zwischen Eltern und Lehrerinnen wird zunehmend

durch eine negative Grundstimmung der Schule gegenüber eingeschränkt. Die Wortspenden mancher Politiker sind ebenfalls wenig hilfreich für ein gutes Miteinander und geben die Lehrerinnen und Lehrern den Medien sowie den Schülern und Eltern gleichsam zum Abschluss frei.

Manche Eltern nehmen die Schule als Dienstleistungsbetrieb wahr und verstehen ihren Part der Schulpartnerschaft nicht als Teilhaber, Gefährte oder Mitspieler (Duden), sondern konfrontativ als Gegenspieler. Dabei ist die Schulpartnerschaft eine der wesentlichen Säulen zum guten Gelingen von Schule. „Die Beziehung zwischen Eltern und Lehrern kann als wichtigste und vordringlichste Achse angesehen werden“, sagt der Erziehungswissenschaftler Haim Omer<sup>2</sup>, der das Konzept der „Neuen Autorität“ geprägt hat, „ihre Kooperation kann der Schlüssel für die Stärkung der Autorität des jeweils anderen sein“. Jeder öffentliche Konflikt zwischen Lehrern und Eltern schwächt das System auf allen Ebenen, weil die Autorität des Lehrers geschwächt, die negative Energie der Schüler jedoch gestärkt wird. Die Autorität der Eltern wird ebenfalls geschwächt, weil keine Informationen mehr vom Lehrer kommen und die Sicherheit der Klasse ist geschwächt, weil Lehrer, die sich angegriffen oder bedroht fühlen, eher dazu neigen wegzuschauen.

Das Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen sei das Allerschönste am Lehrersein, bestätigen alle Befragten, ohne dabei jeden einzelnen Tag beim Betreten der Klasse in Jubel ausbrechen zu müssen und sie stimmen Niki Glattauer zu, der fordert: „Lasst uns Kinder wie normale Menschen behandeln und nicht wie rohe Eier“. Die Administration und Verwaltung wie Reiserechnung legen, kopieren, Entschuldigungen und Unterschriften einsammeln einerseits, die immer knapper werdenden Ressourcen und die zum Teil sehr einschränkenden Vorschriften andererseits, gehören jedoch nicht zu den schönen Seiten des Berufs, zumal sie viel Zeit in Anspruch nehmen, die besser den Kindern zur Verfügung stehen könnte.

Fazit: Der Lehrberuf ist ein Traumberuf unter manchmal alpträumenhaften Bedingungen.

<sup>1</sup> Joachim Bauer: *Lob der Schule. Sieben Perspektiven für Schüler, Lehrer und Eltern.* Hoffmann und Kampe 2007.

<sup>2</sup> Haim Omer, Arist von Schlippe: *Autorität durch Beziehung. Die Praxis des gewaltlosen Widerstandes in der Erziehung.* Vandenhoeck&Ruprecht, Göttingen 2012.

Haim Omer, Arist von Schlippe: *Stärke statt Macht. Neue Autorität in Familie, Schule und Gemeinde.* Vandenhoeck&Ruprecht, Göttingen 2010.



## SETZEN WIR GEMEINSAM

## DIESES ZEICHEN!

**Martin Kaucic**

Mobil: 0676/86 66 01 95

[kaucic.martin@gmail.com](mailto:kaucic.martin@gmail.com)



Aufkleber erhältlich bei Gewerkschafter/innen, Personalvertreter/innen, SLÖ-Vertrauenspersonen und bei Bestellung unter [kaucic.martin@gmail.com](mailto:kaucic.martin@gmail.com)

Mit kollegialem Gruß

Martin Kaucic  
Graz, im Juni 2014



## PV WAHL – 26./27. NOVEMBER 2014

### Unsere FSG/SLÖ Kandidatinnen und Kandidaten für den Zentralausschuss der Pflichtschullehrer/innen



#### Von links:

**Irene Hafner** (VS, Region Oststeiermark)  
**Michaela Faninger** (PTS, Region Obersteiermark West)  
**Walter Krammer** (PTS, Steirischer Zentralraum)  
**Heidemarie Krainz-Papst** (ASO/SPZ, Region Obersteiermark West)  
**Ute Makotter** (VS, Region Obersteiermark Ost)  
**Martin Kaucic** (NMS, Region Steirischer Zentralraum)  
**Rudolf Wegscheider** (NMS, Region Obersteiermark Ost)  
**Florian Gollowitsch** (NMS, Region Steirischer Zentralraum)  
**Sigrid Rogetzer** (VS, Region Obersteiermark Ost)

#### Weiters auf unserer Liste:

**Barbara Freismuth** (Region Liezen)  
**Friedrich Fösleitner** (Region Liezen)  
**Oliver Kölli** (Region Südweststeiermark)  
**Josef Hirsch** (Region Südweststeiermark)  
**Sabine Pichler** (Region Oststeiermark)  
**Christine Schober-Haberl** (Region Südoststeiermark)  
**Regina Ganster** (Region Oststeiermark)  
**Sabine Frischenschlager** (Region Südoststeiermark)

**Dipl. Päd. Eva Bernat**

## **DIE PERSONALVERTRETER IM BEZIRK GRAZ STELLEN SICH VOR**



*von links: Florian Gollowitsch, BEd, OSRin Dipl. Päd. Eva Bernat,  
SR Dipl. Päd. Walter Gerstgrasser*

### **SR DIPL. PÄD. WALTER GERSTGRASSER**

**NMS-Lehrer in 8010 Graz**

**Funktion:**

Mitglied der Personalvertretung der LandeslehrerInnen für allgemeine Pflichtschulen  
Dienststellenausschuss Graz  
Mitglied der Disziplinarkommission für LandeslehrerInnen beim LSR Steiermark

**Ihr Ansprechpartner für:**

- Dienstrecht
- Schulrecht
- Verhandlungen mit dem Dienstgeber

E-Mail: [walter.gerstgrasser@gmx.at](mailto:walter.gerstgrasser@gmx.at)

Mobil: 0699 110 040 03

### **FLORIAN GOLLOWITSCH, BEd**

**Lehrer an der NMS Graz - St. Leonhard.**

**Fächer: Mathematik und Bewegung und Sport.**

**Funktion:**

JunglehrerInnenvertreter des SLÖ Steiermark

**Ihr Ansprechpartner für:**

- Anliegen, Wünsche und Beschwerden von JunglehrerInnen
- Weitergabe von wichtigen Informationen an JunglehrerInnen
- Hilfestellung bei Stellensuche für JunglehrerInnen
- Ansprechperson für Studierende.
- Vernetzung mit der ÖH der PHSt.

Vier Wörter die mich als Person perfekt beschreiben:  
engagiert, motiviert, zuverlässig, loyal

E-Mail: [gollowitsch.florian@gmail.com](mailto:gollowitsch.florian@gmail.com)

Mobil: 0664 522 333 7

### **OSRIN DIPL. PÄD. EVA BERNAT**

**Leiterin des SPZ Graz Sprachheilschule**

**Funktion:**

Mitglied der Personalvertretung der LandeslehrerInnen für allgemeine Pflichtschulen  
Dienststellenausschuss Graz  
Vorsitzende des Sozialdemokratischen LehrerInnenvereins Bezirk Graz Stadt  
Landessekretärin des Sozialdemokratischen LehrerInnenvereins Steiermark

**Ihre Ansprechpartnerin für :**

- Mitgliederbetreuung nach dem Motto :  
„Dein Anliegen ist uns wichtig“
- Dienstrecht mit Schwerpunkt Sonderpädagogik
- Schulrecht mit Schwerpunkt Sonderpädagogik

E-Mail: [bernat@chello.at](mailto:bernat@chello.at)

Mobil: 0664 886 152 50



**Rudolf Wegscheider**

## **SLÖ-LEOBEN: BEWÄHRTES PV-TEAM MIT JUGENDLICHER VERSTÄRKUNG**



Für die bevorstehende PV-Wahl gibt es im Bezirk Leoben ein erneuertes Team mit Erfahrung, Ideenreichtum und Engagement für die bestmögliche Interessenvertretung der Lehrerinnen und Lehrer.

Andrea **Hambammer**, Kerstin **Gessl**, Leo **Ulrich** und Bianca **Rainer** bilden das Team um den Spitzenkandidaten Rudolf **Wegscheider**. Er ist Vorsitzender-Stellvertreter des DA-Leoben und seit Dezember 2013 Mitglied des Zentralausschusses.

Für Rudolf Wegscheider und sein Team gehören Information und Service zu den grundlegenden Aufgaben der Personalvertretung. Ob Berufseinstieg, Dienstrecht oder Pensionsantritt – den Anforderungen einer generationenübergreifenden Vertretung wird das Team auch durch die Verbindung von erfahrenen PersonalvertreterInnen und ambitionierter Jugend gerecht.

E-Mail: [rudolf.wegscheider@highway.at](mailto:rudolf.wegscheider@highway.at)

**Walter Krammer**

## **GEMEINSAM MIT UNS AM START:**

## **DAS NEUE TEAM DER PV IM BEZIRK GRAZ UMGEBUNG**



**DPTS WALTER KRAMMER**

**PTS Gratkorn**

Mail to: [direktion@pts-gratkorn.at](mailto:direktion@pts-gratkorn.at)

Phone: 03124/ 23 630

0664/ 14 44 266



**VD MAG.<sup>A</sup> ANDREA WAGNER**

**VS Kalsdorf**

Mail to: [vs.kalsdorf@aon.at](mailto:vs.kalsdorf@aon.at)

Phone: 03135/ 524 15

0664/ 886 158 77



**VD MONIKA SEELIGER**

**VS Eisbach- Rein**

Mail to: [vs.rein.dir@aon.at](mailto:vs.rein.dir@aon.at)

Phone: 03124/ 517 34

0676/ 711 671 0

**Mag.<sup>a</sup> Helena Kahr**

## UNSER STEIRISCHES TEAM

### PV – Liste AHS

1. Mag.<sup>a</sup> Helena **Kahr**
2. Mag. Michael **Schicker**
3. Mag.<sup>a</sup> Lotte **Hölbling**
4. Mag. Manfred **Mauerhofer**
5. Mag. Martin **Obermaier**
6. Mag.<sup>a</sup> Andrea **Gutmann**
7. Mag. Gerald **Prommegger-Roth**
8. Mag. Franz **Kristiner**
9. Mag. Bernhard **Zapusek-Mayer**

### Gewerkschaft – Liste FSG

1. Mag.<sup>a</sup> Helena **Kahr**
2. Mag. Martin **Obermaier**
3. Mag. Michael **Schicker**
4. Mag.<sup>a</sup> Lotte **Hölbling**
5. Mag. Gerald **Prommegger-Roth**
6. Mag. Franz **Kristiner**
7. Mag. Manfred **Mauerhofer**
8. Mag. Bernhard **Zapusek-Mayer**
9. Mag.<sup>a</sup> Andrea **Gutmann**

Unsere Arbeit soll wieder Freude machen! Dafür brauchen wir ausreichend Ressourcen und keine Bürokratieflut! Wir wollen uns nicht verländern lassen und Opfer weiterer Sparpakete werden!

**Deshalb:**

**Mit Rot verbessern!**



### Nicht mit uns:

- **Weiteres Sparen im Bildungsbereich**
- **Verlängerung von BundeslehrerInnen**
- **Noch mehr Bürokratie**

### Wir wollen Vorrang für:

- + **Unterstützungssysteme**
- + **den Ausbau unserer Schulen und Arbeitsplätze**
- + **gute Arbeitsbedingungen**

### **Liebe KollegInnen!**

#### *Info zur Personalvertretungs- und Gewerkschaftswahl 2014*

*Alle Kolleg/innen, die als AHS-LehrerInnen an einer NMS beschäftigt sind, sind im Bereich der AHS / BMHS auf Landes- und Bundesebene für die Personalvertretungswahlen und für die Gewerkschaft auf Landesebene (nur AHS) über ihre Stammschule wahlberechtigt. Das muss auf dem Wege der Briefwahl erfolgen.*

*Helena Kahr*

*(Mitglied des Fachausschusses und der Landesvertretung der Gewerkschaft AHS in der Steiermark)*



**Michaela Faninger**  
**TEAM MURTAL I**



**INGRID KROPF**



**KARIN PICHLER**



**MARLIES RAGGER**



**CHRISTIAN LEUSTEAN**



**MICHAELA FANINGER**



**JÜRGEN MASONG**



**MARCO KRÄTSCHMAR**



**Dipl. Päd. Eva Bernat**

## **DAS NEUE TEAM DES SLÖ GRAZ STADT STELLT SICH VOR!**

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 10.04.2014 wurde **Eva Bernat** zur neuen Vorsitzenden des SLÖ Graz gewählt. Eva Bernat war bis dato Schriftführerin des SLÖ Graz und ist Leiterin des Sonderpädagogischen Zentrums Graz und der Sprachheilschule Graz. Mit dem Wechsel an der Spitze, fand auch ein Generationenwechsel statt.

Unter diesem Motto bekennt sich der SLÖ Graz Stadt zu einer **Schule für alle Kinder**. Er setzt sein Bestreben dahin, dass qualitativ hochwertige Bildung ohne Ausnahme allen Kindern zugänglich ist.

Durch bildungspolitischen Diskurs wollen wir daran mitwirken, dass es Schulen als lernenden und sich entwickelnden Organisationen gelingt, alle Kinder in ihrem Lernen zu begleiten, zu fordern und zu fördern.

Um die Herausforderungen von Pädagogik und Schule in einer sich immer schneller verändernden Gesellschaft auch leisten zu können, brauchen Schulen und Lehrer und Lehrerinnen verlässliche und qualitativ hochwertige Stützsysteme, im Sinne eines Nachteilsausgleiches für Schüler und Schülerinnen mit besonderen Förderbedürfnissen. Der SLÖ Graz tritt daher für eine Änderung der Ressourcenzuteilung ein.

### **Dies beinhaltet, dass**

- Teamteaching im Rahmen der Eingangsstufe
- sprachliche Förderung im Bereich der Mehrsprachigkeit (Erstsprach- und Zweitspracherwerb) sowie der Förderung von Kindern mit Sprachverzögerung und Sprachbehinderung,
- Förderung im sozial-emotionalen Bereich durch BeratungslehrerInnen, SchulsozialarbeiterInnen, PsychologInnen und
- FörderlehrerInnen zur individuellen Förderung von Kindern mit einem zeitweiligen differenzierten Förderbedarf (LRS, Dyskalkulie, Hochbegabung, ....)
- ein flächendeckendes Angebot von inklusiven Klassenmodellen und deren bedarfsgerechte Bedeckung mit Ressourcen

zum Standard gehören.

Der SLÖ Graz steht außerdem für öffentliche, ganztägig verschränkte Schulmodelle, die kostenfrei allen Schülern und Schülerinnen

zugänglich sind. Einbettung von Schulen in die Gemeinde, Vernetzung mit außerschulischen Institutionen und angrenzenden Bildungsbereichen sind uns ein zentrales Anliegen.

All diese Herausforderungen können nur mit innovativen, zukunftsweisenden und anspruchsvollen Unterrichtskonzepten bewältigt werden. Daher sind wir bestrebt im Rahmen unserer Veranstaltungen Best-Practice-Modelle zu multiplizieren und so zur Entwicklung von Schule beizutragen.

### **Ansprechpartner im SLÖ Graz :**

#### **Dipl. Päd. Eva Bernat**

Vernetzung & Inklusive Pädagogik

[bernat@chello.at](mailto:bernat@chello.at)

0664/ 886 152 50

#### **Dipl. Päd. Kurt Hofmann**

Neue Mittelschule

[kurt.hofmann@stadt.graz.at](mailto:kurt.hofmann@stadt.graz.at)

0316/ 872 69 37

#### **Mag.<sup>a</sup> Angela Kaltenböck-Luef**

Grundschulpädagogik

[angela.Kaltenboeck-Luef@stadt.graz.at](mailto:angela.Kaltenboeck-Luef@stadt.graz.at)

0650/ 939 19 34

#### **Dipl. Päd. Paul Pillich**

Veranstaltungen & Information

[ppillich@aon.at](mailto:ppillich@aon.at)

0664/ 165 24 24

#### **Florian Gollowitsch, BEd.**

JungleherInnenvertreter, Neue Mittelschule

[gollowitsch.florian@gmail.com](mailto:gollowitsch.florian@gmail.com)

0664/ 522 33 37

#### **Dipl. Päd. Walter Gerstgrasser**

Personalvertretung

[walter.gerstgrasser@gmx.at](mailto:walter.gerstgrasser@gmx.at)

0699/ 110 040 03

#### **SOL Walter Borhauer**

Reisereferat

[walter.borhauer@gmx.at](mailto:walter.borhauer@gmx.at)

0664/ 494 87 14



*Dipl. Päd. Eva Bernat*





**Martin Hartmann / Rüdiger Funk / Alexander Zoll**

## **KOMPETENT UND ERFOLGREICH IM BERUF**

**Professionell organisieren, kommunizieren, auftreten und überzeugen**

„Was sollten Mitarbeiter alles können, um im immer komplexer werdenden Arbeitsalltag hoch professionell und gleichzeitig authentisch zu agieren. Welche Kompetenzen bringen den Mitarbeiter selbst voran, aber auch das Team, die Abteilung oder sogar das Unternehmen?“ Die Autoren haben 44 Schlüsselqualifikationen zusammengestellt, die im Berufsleben unerlässlich sind.

Die Kompetenzen werden anregend und kurzweilig jeweils auf nur wenigen Seiten vermittelt: kurze Einführung in das Thema, Besonderheiten und mögliche Probleme in der Praxis, Hilfen für den Berufsalltag mit Tipps und Checklisten. Jedes Kapitel schließt mit kommentierten Literatur-, Hör- und/oder Internettipps.

Die Materialien lassen sich auch gezielt im Führungskräfte-Training einsetzen.

1. Auflage 2014. 382 Seiten. Gebunden.  
ISBN: 978-3-407-36553-8



**Christy Matta**

## **AKTIV GEGEN STRESS**

**Wie Sie Stresssituationen erkennen und meistern.**



**Unser Alltag birgt vielfältige stressreiche Situationen. Wir fühlen uns oft wie der Hamster im Rad und wollen am liebsten nur noch flüchten. Wie können wir das ändern? Wie können wir stärker werden und den Stress wirksam anpacken?**

Der vorliegende Ratgeber hilft anhand zahlreicher Übungen und Beispiele, Schritt für Schritt das oft schematisch ablaufende persönliche Stresserleben und unsere Reaktionen darauf zu untersuchen. Verstehen wir diese Verhaltensmuster, können wir sie durchbrechen und anders handeln – wir sind dem Stress nicht länger hilflos ausgeliefert. Um Stresssituationen effektiv zu bewältigen, werden ressourcenorientierte Strategien und Fertigkeiten vermittelt. Wir können damit dem Stress aktiv und konstruktiv entgegenzutreten sowie emotionale und körperliche Stressreaktionen minimieren.

1. Auflage 2014. 256 Seiten. Gebunden.  
ISBN: 978-3-621-28136-2

## LESERBRIEF ZUR VERTRAGSSITUATION EINER VOLKSSCHULLEHRERIN

Als Volksschullehrerin möchte ich dem Thema Vorrückungstichtag und den damit für mich verbundenen Ungerechtigkeiten eine Stimme verleihen.

Nach meiner Matura war ich über sechs Jahre in der Privatwirtschaft tätig. Bereits während dieser Zeit entschloss ich mich, meinen Kindheitstraum Volksschullehrerin zu werden, zu verwirklichen und begann meine Ausbildung an der damaligen Pädagogischen Akademie berufsbegeleitend. Zahlreiche schulspezifische Zusatzausbildungen standen ebenso am Programm wie Praxiserfahrungen in der Volksschule. Der klassische Weg einer Quereinsteigerin im Schulwesen mit einem Herz für Kinder.

Selbst während meiner Karenzzeit im Schuldienst blieb ich pädagogisch „am Ball“ und absolvierte das Masterstudium für Bildungsmanagement und Schulentwicklung an der renommierten Universität Osnabrück. Hiermit wollte ich mir eine noch bessere Ausgangsbasis für meine Tätigkeit in der Schule, den Umgang mit den Kindern und den administrativen Herausforderungen im Schulalltag schaffen.

Für mich war Weiterbildung der Schlüssel zum beruflichen Erfolg und damit verbunden für entsprechende, leistungsgerechte Entlohnung.

2009 wurde mir die provisorische Leitung einer einklassigen Volksschule übertragen und mein Masterstudium war hierfür Voraussetzung. Diese Tätigkeit durfte ich bis zur politisch veranlassten Schulschließung 2012 ausüben.

Nun bin ich seit über 8 Jahren als Volksschullehrerin tätig und unterrichte weiterhin in einer Mehrstufenklasse. Motiviert und mit Freude gestalte ich meinen verantwortungsvollen Arbeitstag!

Die Festsetzung meines Vorrückungstichtages war aber eine große Ernüchterung!

### Meine Einstufung wurde so festgesetzt,

- dass meine Erfahrungen und meine Arbeitstätigkeit aus der Privatwirtschaft nicht viel zählen: Maximal 1,5 Jahre von über 6 Jahren werden mir angerechnet und das, obwohl ich durch meine damalige Tätigkeit viele Vorteile in meinem Lehrerinnenalltag habe: z.B. Organisations- und Kommunikationsmanagement, sehr gute EDV-Kenntnisse, Konfliktmanagement, ...
- » *4,5 Jahre nicht anerkannt*
- dass mein schulspezifisches Masterstudium in keiner Weise gewürdigt wird, da ein Studium für Schulentwicklung und Bildungsmanagement für die Ausübung

des Lehrberufes in der Volksschule nicht notwendig ist und höhere Qualifizierungen schlichtweg nicht anerkannt werden.

» *2 Jahre nicht anerkannt*

- dass auch meine Karenzzeit, welche ich für mein Masterstudium genutzt habe, nicht anerkannt wird, da ich lediglich einen LII-Vertrag hatte.

» *2 Jahre nicht anerkannt*

- dass meine privat finanzierten Zusatzausbildungen nicht anerkannt werden. Diese dienen zwar der besseren Abwicklung meiner Tätigkeit, sind aber reines Privatvergnügen.

» *15 Zusatzausbildungen nicht anerkannt*

Anerkannt werden mir lediglich 12 Jahre (Stufe 6) von nahezu 19 Jahren Berufserfahrung. Somit bleibt rund ein Drittel meiner Berufspraxis und Ausbildungszeit unberücksichtigt und damit auch finanziell unbeachtet. Vom Einkommensverlust pro Monat und Jahr nicht zu sprechen und auch nicht von den gravierenden Auswirkungen auf meinen Pensionsanspruch mit 65 Jahren. Nach 46 Jahren Berufstätigkeit erwartet mich bedingt durch die erfolgte Einstufung beim Vorrückungstichtag eine magere Pension. Visionen sehen anders aus!

Mein Fazit ist, dass Weiterbildungen, höhere schulrelevante Studienabschlüsse und Berufspraxis bei der Einstufung nicht zählen, in der praktischen Arbeit jedoch sehr geschätzt beziehungsweise gefordert werden.

Möge unsere Schulpolitik in Zeiten des LehrerInnenmangels entsprechend agieren und Gesetze ändern, damit solche Ungerechtigkeiten verändert und die Voraussetzungen für eine gute Schule sowie motivierte und bestens ausgebildete LehrerInnen geschaffen werden.

Grundvoraussetzung ist hierfür, auch gemäß der Bedürfnispyramide von Maslow als Sicherheitsbedürfnis, eine leistungsorientierte Vergütung. Ohne motiviertes und adäquat bezahltes Lehrpersonal helfen auch die besten theoretischen Konzepte nicht.

Als Lehrerin, die mit vollem Engagement und Herz tätig ist, kann ich nur hoffen, dass die Politik und zuständigen Landesorgane sich dieses Themas annehmen und zukünftig auch eine lehrerInnengerechte Schulentwicklung anstreben.

*Name der Redaktion bekannt*



## LESERBRIEF ZUM VORRÜCKUNGSTICHTAG

Als Betroffene zu diesem Thema möchte ich kurz meine Sichtweise darstellen.

Ich habe die Ausbildung zur Hauptschullehrerin in den Jahren 1983 bis 1986 absolviert. Damals bekam ich nicht sofort eine Anstellung im Schuldienst und konnte unter der Aktion für JunglehrerInnen des BMUK an einer Erwachsenenbildungsanstalt arbeiten. Die Entlohnung entsprach bereits mit dem ersten Arbeitsjahr nicht dem Gehalt einer Junglehrerin sondern lag darunter. Insgesamt war ich beinahe 20 Jahre im gleichen Unternehmen beschäftigt, davon aber viele Jahre nur Teilzeit. Ich habe unzählige Weiterbildungen und eine Zusatzausbildung als Sozial- und Berufspädagogin gemacht und war zuletzt im mittleren Management dieser Firma beschäftigt. 2006 wurde das Unternehmen umstrukturiert und ich gekündigt. Ich habe daraufhin weiterstudiert (Lehramt Mathematik und Informatik an der KF Uni und TU Graz für AHS/BHS, nicht abgeschlossen) und habe 2009 bis 2010 nochmals 11 Monate in der Privatwirtschaft bei einem anderen Ausbildungsinstitut gearbeitet und danach erstmals eine Anstellung im Schuldienst (Vollzeit) bekommen.

Zurzeit absolviere ich das vierte Dienstjahr mit einem unbefristeten Vertrag, gleiche Einstufung wie im ersten Jahr (abgesehen von den prozentuellen jährlichen Erhöhungen). Derzeit kann mir niemand sagen, wie viele Jahre mir angerechnet werden bzw. wann.

Es kann aber nicht sein, dass eine Beschäftigungszeit im öffentlichen Dienst z.B. als Reinigungskraft angerechnet wird, aber eine Erfahrung aus 20-jähriger Praxis im Bildungsbereich aus der Privatwirtschaft nicht. Wir arbeiten mit unserem Zukunftspotenzial, unseren Kindern, wir sollen motivieren und fördern und flexibel sein und ich erwarte mir hier keine starre Bürokratie.

Ohne ein zweites Einkommen, in meinem Fall die Aufwandsentschädigung als Kommunalpolitikerin, könnte ich mir den „Luxus“, Lehrerin zu sein, gar nicht leisten. Das wird mir nicht zur Pension angerechnet und wie meine persönliche finanzielle Zukunft sein wird, mag ich mir mit meinen 49 Jahren gar nicht vorstellen.

*Name der Redaktion bekannt*

**HABEN SIE EIN ANLIEGEN, DAS FÜR ANDERE AUCH INTERESSANT SEIN KÖNNTE?**

**SCHREIBEN SIE DER REDAKTION**

## SERVICE - ECK

Landessekretariat des SLÖ Steiermark  
Eggenberger Allee 49, 4. Stock, 8020 Graz

**Landessekretärin:** Leiterin des SPZ Graz, Dipl. Päd. Eva Bernat  
**Mobil:** 0664 / 886 152 50  
**E-Mail:** bernat@chello.at  
**Redaktion:** Marianne Baumann  
baumanns@gmx.at

**Homepage:** [www.sloe-steiermark.at](http://www.sloe-steiermark.at)  
[www.junglehrerInnen.com](http://www.junglehrerInnen.com)

**nächster Redaktionsschluss:**

**30. September 2014**



# Politik

**in neuer Form**

www.stmk.spoe.at

Dank zahlreicher Reformen bleibt die Steiermark zukunftsfit. Auch die SPÖ Steiermark entwickelt sich laufend weiter. Oberstes Ziel ist, die Gemeinde-Organisationen wieder ins Zentrum zu rücken. Denn sie machen das Herz und die Stärke der SPÖ aus, weil sie das Leben vor Ort spürbar positiv verändern.



adressfeld

**03Z0352085** P.b.b.  
 Verlagspostamt 8020 Graz, Erscheinungsort Graz  
 Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
 Sozialdemokratischer LehrerInnenverein, Landesgruppe Steiermark  
 Redaktion: Marianne Baumann  
 Layout und Produktion: Markus Baumann  
 Titelbild: Markus Baumann  
 Für den Inhalt ist die/der jeweilige Autor/in verantwortlich.  
 Eggenberger Allee 49, 4. Stock, 8020 Graz, Telefon: 0676 / 510 54 80  
 Druck: Offsetdruck Dorrong OG